

Niederschrift Nr. 23

über die **öffentliche** Sitzung der Gemeindevertretung Linden
am Montag, 6. Februar 2012, in der Gastwirtschaft 'Lindenhof', Linden

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesend:

Herr Bürgermeister Willi Köster als Vorsitzender
Herr Dirk Claußen
Herrn Peer Börger
Frau Angela Löbkens
Herr Herbert Häger
Herr Jan Löbkens
Herr Ingo Köster
Herr Jens Rolfs
Herr Alexander Schmidt
Frau Angelika Herrmann
Herrn Andreas Hinrichs

Von der Presse:

Herr Jörg Schütze, DLZ

Von der Verwaltung:

Frau Petra Tautorat als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende diese um den Tagesordnungspunkt 9 „Erneuerung der Straßenbeleuchtung – Bundesförderprogramm“ zu erweitern. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt der Einladung verschiebt sich entsprechend.

Der Erweiterung wird einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung:

öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschriften Nr. 21 vom 22.11.2011 und Nr. 22 vom 01.12.2011
3. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
4. Beratung und Beschlussfassung über Anregungen aus der Einwohnerversammlung vom 05.01.2012
5. Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinden der ehemaligen Ämter Hennstedt und Tellingstedt; hier: Beschluss der Gemeinden
6. Arbeiten des Wegeunterhaltungsverbandes in der Gemeinde Linden im Jahr 2012 - hier: Übernahme eines Kostenanteils durch die Gemeinde
7. Umwelttag am 24.03.2012; hier: Diskussion über mögliche Neuausrichtung und Durchführung

8. Wege- und Straßenangelegenheiten
9. Erneuerung der Straßenbeleuchtung - Bundesförderprogramm
10. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 2. Genehmigung der Niederschriften Nr. 21 vom 22.11.2011 und Nr. 22 vom 01.12.2011

Beschluss:

Die Niederschriften Nr. 21 und Nr. 22 werden genehmigt.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet ausführlich über die Teilnahme der Gremien, Vereine und Verbände seit der letzten Gemeindevertreterversammlung am 01.12.2012. Anlässlich von Ehe- und Altersjubiläen hat er die Glückwünsche der Gemeinde überreicht.

Peer Börger als Mitglied des Arbeitskreises „Internet“ teilt mit, dass mittlerweile Anschreiben an Vereine und Gewerbetreibende gefertigt wurden, die verschickt werden sollen. Vereine und Gewerbetreibende haben zukünftig die Möglichkeit, sich an dem Internetauftritt der Gemeinde Linden zu beteiligen. Peer Börger gibt weiterhin einen Überblick über die weitere Vorgehensweise.

Herbert Häger berichtet ausführlich über die Sitzung zur Heckverbreiterung in der Gemeinde Norderheistedt und gibt dazu Detailinformationen.

TOP 4. Beratung und Beschlussfassung über Anregungen aus der Einwohnerversammlung vom 05.01.2012

An der Einwohnerversammlung am 05.01.2012 haben insgesamt 73 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Linden teilgenommen.

Andreas Schoppe hat angeregt, Bewegungsmelder im Bereich der Schule einzurichten, um Stromkosten zu sparen. Diese Maßnahme soll kurzfristig umgesetzt werden.

Im Bereich der Busch- und Strauchabfuhr des Abfallwirtschaftsdienstes Dithmarschen gibt es ab 2013 eine Änderung: Blätter werden nur noch in Papiersäcken, die künftig gekauft werden müssen, abgeholt. Es stellt sich daher die Frage, ob die Gemeinde aushelfen muss. Folgende Möglichkeiten würden zur Verfügung stehen:

- Bestellung eines Laubcontainers. Dieser hätte allerdings den Nachteil, dass die Befüllung überwacht werden muss, um sicherzugehen, dass nur Laub angeliefert wird.

- Abgabe von Blättern bei Christian Schöpfer, dieser hat sich dazu bereiterklärt. Da die Zufahrt zu dem Platz von Christian Schöpfer jedoch nicht ordentlich befestigt ist, befürchtet Ingo Köster, dass diese kaputtgefahren wird.

Die dritte Möglichkeit ist, dass sich die Bürger Säcke bei der AWD kaufen und weiterhin selbst entsorgen müssen.

Die Gemeindevertretung kommt überein, dass die Möglichkeit, die Blätter bei Christian Schöpfer abzugeben, eine gute Möglichkeit ist. Ansonsten müssen die Bürgerinnen und Bürger auf die Müllsäcke der AWD zurückgreifen.

TOP 5. Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinden der ehemaligen Ämter Hennstedt und Tellingstedt; hier: Beschluss der Gemeinden

Die Aufgabe des Brandschutzes und des Feuerwehrwesens war in den Gemeinden der ehemaligen Ämter Tellingstedt und Hennstedt auf das Amt übertragen. Auch nach der Fusion wurde die Aufgabe für diese Gemeinden vom Amt als Träger des Feuerwehrwesens wahrgenommen. Lediglich die Gemeinden des ehemaligen Amtes Lunden hatten diese Aufgabe nie auf das Amt übertragen.

Hintergrund für die Aufgabenübertragung war seinerzeit das Solidarprinzip. Die Kosten des Feuerwehrwesens wurden nach Finanzkraft aufgeteilt und über eine Feuerwehrlage abgerechnet. Das Amt KLG Eider ist derzeit Träger von 16 Freiwilligen Feuerwehren, insgesamt sind 26 Gemeinden in dem Feuerwehrverbund der Altämter Hennstedt / Tellingstedt involviert.

Nunmehr liegt ein Antrag einzelner Gemeinden vor, der beinhaltet, dass die Aufgabe „Feuerwehrwesen“ wieder auf die Gemeinden zurückübertragen werden soll. Grundlage für die Rückübertragung ist § 5 Abs. 2 der Amtsordnung. Danach können Gemeinden eine Rückübertragung verlangen, wenn sich die Verhältnisse, die der Übertragung zugrunde lagen, so wesentlich geändert haben, dass den Gemeinden ein Festhalten an der Übertragung nicht weiter zugemutet werden kann.

Die Gemeinden haben festgestellt, dass in den letzten 4 Jahren nach der Fusion die Kosten für das Feuerwehrwesen enorm gestiegen sind. Grund dafür ist, dass durch den größeren Feuerwehrverbund das Konkurrenzdenken zwischen den einzelnen Wehren gestiegen ist.

Durch die Rückübertragung erhoffen sich die Gemeinden, dass wieder eine engere Beziehung zu der örtlichen Wehr hergestellt werden kann und dass durch eine engere Zusammenarbeit auch eine Kostenersparnis erzielt werden kann.

Die Verwaltung wurde aufgefordert, eine Vermögensauseinandersetzung für alle in den letzten 25 Jahren angeschafften Fahrzeugen und für Investitionen an den Geräteräumen seit Fusionszeitpunkt aufzustellen. Dies ist erfolgt und an alle betroffenen Gemeinden verschickt worden.

Am 10.01.2012 fand eine Gesprächsrunde für alle betroffenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Amt statt. An diesem Termin wurden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert als auch ein Meinungsbild aller Gemeinden eingeholt. Zehn Gemeinden haben mitgeteilt, dass sie auf jeden Fall aus dem Feuerwehrverbund austreten werden. Laut Aussage der Kommunalaufsicht können einzelne Ge-

meinden im Verbund bleiben, wobei die finanziellen Auswirkungen beim Austritt finanzstarker Gemeinden zu berücksichtigen sind. Eine einheitliche Regelung wäre jedoch wünschenswert.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Thema ausführlich im Finanzausschuss der Gemeinde Linden erörtert wurde. Anhand einer Tischvorlage erläutert er die Finanzen für das Haushaltsjahr 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Linden und stellt sodann das Thema zur Aussprache. Nach kurzer Diskussion kommt die Gemeindevertretung überein, dass die Aufgabe nach § 2 des Brandschutzgesetzes auf die Gemeinde zurück übertragen werden soll.

Beschluss:

Die Gemeinde Linden beantragt beim Amt KLG Eider die Rückübertragung der Aufgaben nach § 2 Brandschutzgesetz vom Amt KLG Eider auf die Gemeinde gemäß § 5 Abs. 2 der Amtsordnung. Für die vermögensrechtliche Auseinandersetzung wird die Aufstellung des Amtes KLG Eider zugrunde gelegt.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

Der Gemeindevertreter Ingo Köster ist wegen Befangenheit während der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

TOP 6. Arbeiten des Wegeunterhaltungsverbandes in der Gemeinde Linden im Jahr 2012 - hier: Übernahme eines Kostenanteils durch die Gemeinde

Der Vorsitzende teilt mit, dass in die Liste des Wegeunterhaltungsverbandes ein Weg im Lindener Koog Richtung Bothmann aufgenommen wurde. Dieser Weg wird auf einer Länge von 380 m und in einer Breite von 3 m neu asphaltiert und mit Splitt abgedeckt. Die Kosten für den Wegeunterhaltungsverband belaufen sich auf 12.768 €, der Kostenanteil für die Gemeinde beträgt 5.911,03 €. Der Kostenanteil ist noch nicht im Haushalt berücksichtigt. Dieser muss im Nachtrag veranschlagt werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Übernahme des Kostenanteils für den Ausbau des Weges im Lindener Koog wie vom Wegeunterhaltungsverband dokumentiert.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

TOP 7. Umwelttag am 24.03.2012; hier: Diskussion über mögliche Neuausrichtung und Durchführung

Der Vorsitzende führt aus, dass seit 1975 ein Umwelttag in der Gemeinde Linden durchgeführt wird. Der Umwelttag erfreut sich großer Beliebtheit und hat immer eine sehr gute Beteiligung. Die Freiwillige Feuerwehr, die Adlergilde und die Ringreitergilde stellen jedes Jahr im Wechsel die Schlepper. Zu den Kosten führt er aus, dass der Umwelttag der Gemeinde ca. 330 € kostet. Darin enthalten sind die Kosten für den Container sowie die Verpflegung der Helferinnen und Helfer.

Der Vorsitzende fragt an, ob der Umwelttag in dieser Form beibehalten werden soll, da festgestellt wurde, dass im letzten Jahr der Müll weniger wurde. Ingo Köster führt an, dass der Umwelttag einen erzieherischen Aspekt darstellen soll, außerdem komme der Spaß an diesem Tag auch nicht zu kurz.

Die Gemeindevertretung kommt daher überein, dass der Umwelttag in der bewährten Form beibehalten werden soll. In diesem Jahr stellt die Feuerwehr die Fahrzeuge. Der Termin wird festgesetzt auf den 24.03.2012 ab 10.00 Uhr. Eine gesonderte Beschlussfassung erfolgt nicht.

TOP 8. Wege- und Straßenangelegenheiten

Der Vorsitzende teilt mit, dass in den Gehwegen blaue Leitungen liegen, die noch vor der Kanalisation gelegt worden sind. Diese müssen nun gespült werden, da diese voller Sand sind. Der Wegeunterhaltungsverband würde im Sommer diese Arbeiten übernehmen. Pro Meter kostet die Spülung 1 €, insgesamt sind ca. 1.500 € incl. Mehrwertsteuer zu veranschlagen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dieser Kostenübernahme zu.

Stimmenverhältnis:

Einstimmig.

Weiter teilt der Vorsitzende mit, dass im Goldberg zwei Kontrollschächte repariert worden sind, da diese kaputtgefahren wurden. Leider konnte kein Verursacher festgestellt werden.

Im Bereich Pehrskoppel wurde im Jahr 2009 durch Grandtransporte die Decke kaputtgefahren. Die Reparaturarbeiten beliefen sich auf 759 €. Leider ist die Rechnung seinerzeit verloren gegangen. Diese ist nunmehr bezahlt worden.

Am 28.09.2011 fand die Verkehrsschau des Kreises statt. Im Bereich der Alten Landstraße wurde eine 10t-Begrenzung plus des Verkehrszeichens „Landwirtschaftlicher Verkehr frei“ angeordnet. Die entsprechende Beschilderung wurde in Auftrag gegeben. Die Kosten belaufen sich dafür auf 154 €. Die Anregung, im Goldberg eine 30-Zone oder ähnliche Geschwindigkeitsregeln einzurichten, wurde als nicht notwendig erachtet.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Schaden am Moorweg immer noch nicht beglichen wurde. Das Rechtsanwaltsbüro Raabe ist nunmehr eingeschaltet worden. Dieses hat Kontakt mit der Versicherung aufgenommen.

Weiterhin wird angeregt, wieder eine Buschaktion zu machen. Herbert Häger erklärt sich bereit, die Bäume entsprechend zu zeichnen, die gekürzt oder gefällt werden können. Ebenfalls appelliert Herbert Häger an die Landwirte, sorgfältig mit den Wirtschaftswegen umzugehen. Er bittet auch um Kontaktaufnahme zu Ingmar Lorenzen, da dieser einen Weg von der Gemeinde Glüsing geschaffen hat. Im Bereich des Dreilingsmoorwegs sollte ein Heck gesetzt werden, damit ein Durchgangsverkehr verhindert wird. Der Vorsitzende wird sich darum kümmern.

Dirk Claußen regt an, in Kreuzungsbereichen dringend Salz zu streuen, da es dort spiegelglatt ist und die Autos ungebremst in den Kreuzungsbereich rutschen. Im Dorf soll zukünftig Granulat gestreut werden.

TOP 9. Erneuerung der Straßenbeleuchtung - Bundesförderprogramm

Die E.ON Hanse ist an den Vorsitzenden herangetreten, mit der Bitte, eine Beratung durchzuführen. Denkbar wäre die Straßenbeleuchtung der Gemeinde auf LED-Leuchten umzustellen. Für die Umstellung würde es einen Zuschuss in Höhe von 25 % der Gesamtkosten geben. Eine entsprechende Berechnung würde durch die E.ON erstellt werden, der Antrag muss bis zum 31.03.2012 abgegeben werden.

Voraussetzungen des Antrags :

- das Antragsvolumen muss mindestens 40.000 € betragen;
- 60 % CO₂ Einsparung müssen nachgewiesen werden;
- 40 % bis 50 % Stromersparnis.

Die Einschaltung eines Ingenieurbüros wird dringend erforderlich. Die Gemeindevertretung kommt überein, dass die Ingenieurkosten den Zuschuss auffressen würden. Es soll daher kein Antrag gestellt werden, auch im Hinblick auf die kurze Antragszeit. Eine gesonderte Beschlussfassung erfolgt nicht.

TOP 10. Eingaben und Anfragen

Der Vorsitzende teilt mit, dass der TSV Glückauf Linden den Dithmarscher Sportjugendpreis gewonnen hat.

Der Vorsitzende gibt weiterhin einen Überblick über den Wärmeverbrauch im Bereich der Schule nach Einrichtung der Nahwärme und den Kostenverlauf. Vorher beliefen sich die Energiekosten auf rund 16.000 €, nach nur einem Jahr Nahwärmeversorgung sind die Energiekosten reduziert auf 8.800 €.

Jens Rolfs regt an, dass der Kessel in der Schule noch einmal gewartet werden sollte. Weiterhin muss eine Überprüfung der Sicherheitseinrichtung erfolgen. Der Vorsitzende bittet den Bauausschuss um einen Termin für die Neugestaltung des Innenhofes der Schule.

Weitere Eingaben und Anfragen werden nicht vorgetragen, der Vorsitzende bedankt sich für die gute Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22.30 Uhr.

(Köster)	(Tutorat)
Vorsitzender	Protokollführerin

Verteiler:
GV, GSB, AV, GB-Leitung, Akte, Auszüge verteilt, Protokollbuch.